

Sachwalter im Amt: 1,36 Mio. € als Weihnachtsgeschenk

Langkampfen – Nach dem Skandal um die Ausschüttung von 1,36 Millionen Euro der Agrargemeinschaft Unterlangkampfen an ihre Agrarmitglieder übernimmt nun Christian Atzl von der Bezirkshauptmannschaft Kufstein die Sachwalterschaft.

Das Land geht nämlich davon aus, dass es sich um eine Gemeindegutsagrargemeinschaft handelt. Damit steht der so genannte Substanzwert, also alle außeragrarischen Einnahmen, der Gemeinde zu. Seit Oktober 2008 darf die Agrargemeinschaft keinerlei Ausschüttungen aus dem Substanzwert an die Mitglieder tätigen. Bereits mehrfach habe die Agrarbehörde konkrete Auszahlungsversuche untersagt, hält das Land im vorliegenden Bescheid fest. 2009 wurde sogar mit dem Sachwalter gedroht.

Nachdem der Vizebürgermeister von Langkampfen, Martin Buchauer (SP), Alarm geschlagen hatte, leitete die Aufsichtsbehörde eine Überprüfung ein. Sie stellt jetzt fest, dass der Ausschuss der Agrargemeinschaft am 26. Dezember 2010 einstimmig beschlossen hat, für jedes Anteilsrecht 40.000 Euro als Darlehen ausbezahlen. Am 28. Dezember wurden dann 1,36 Millionen Euro für 34 Anteilsrechte ausbezahlt. Das Land spricht nun „zweifelsohne“ von einer versteckten Ausschüttung, die ohne einen rechtswirksamen Beschluss und trotz eines von der Behörde erlassenen Ausschüttungsverbots vorgenommen wurde. Es wird auch deshalb von Ausschüttung gesprochen, weil die Rückzahlungsverpflichtung alleine von einer allfälligen Rückforderung durch den Ausschuss abhängig gemacht wird.

Zudem stammt die Rücklage der Agrar von rund 2,6 Mio. Euro aus einem Liegenschaftsverkauf und damit aus einem Substanzerlös. Das Land hat die aufschiebende Wirkung für den Bescheid übrigens ausgeschlossen, um die Beträge rückzufordern und weiteren Schaden von der Gemeinde hintanzuhalten.

Buchauer begrüßt für die Gemeinde die Bestellung eines Sachwalters, die Geduld sei nämlich am Ende. Die Agrargemeinschaft geht übrigens in Berufung. (pn, mir)